

"ERINNERUNG, DIE LEBEN RETTET – PERSPEKTIVEN DEUTSCH-UKRAINISCHER ZUSAMMENARBEIT IM HILFSNETZWERK FÜR ÜBERLEBENDE DER NS-VERFOLGUNG"

14. – 16. Juni 2023 in der Gedenkstätte Stalag 326 (VI K) Senne

Die Gedenkstätte Stalag 326 (VI K) Senne lädt im Namen des „Hilfsnetzwerks für Überlebende der NS-Verfolgung in der Ukraine“ zu einer deutsch-ukrainischen Tagung in ihre Räumlichkeiten ein. An zwei Tagen treffen sich nach über einem Jahr onlinebasierter Zusammenarbeit ca. 50 Vertreter:innen von deutschen und ukrainischen Museen, Gedenkstätten, Initiativen, Opferverbänden und Bildungseinrichtungen zum persönlichen Austausch.

Unsere ukrainischen Kolleg:innen berichten von ihrer Arbeitssituation und darüber, wie sich die Erfahrungen des aktuellen Krieges in verschiedenen Bereichen der Erinnerungs- und Forschungsarbeit auswirken und was der Krieg für das kulturhistorische Erbe der Ukraine bedeutet.

In weiteren Panels blicken wir auf die aktuellen Formen des Gedenkens und der Vermittlung der Geschichte des Zweiten Weltkriegs in Deutschland und der Ukraine und lernen Beispiele von aktuellen Forschungsprojekten kennen.

Abschließend wird es um konkrete Formen der weiteren Zusammenarbeit von deutschen und ukrainischen Einrichtungen und Perspektiven der Arbeit des Hilfsnetzwerks gehen.

Die **Auftaktveranstaltung zur Tagung** findet am 13.06.2023 um 19 Uhr in der Gesamtschule Schloß Holte-Stukenbrock (Am Hallenbad 4) statt: „Erinnerung, die Leben rettet – Wie ehemalige NS-Opfer aus der Ukraine den russischen Angriffskrieg erleben“. Unter anderem wird die Zeitzeugin **Nadezhda Slessarewa** aus ihrem Leben berichten.

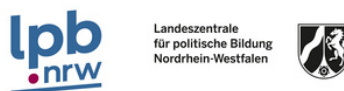
Gastgeber:



In Kooperation mit:



Mit Unterstützung von:



Stadt Schloß Holte-Stukenbrock
Volksbank Rietberg eG
Kreismuseum Wewelsburg

Kreissparkasse Wiedenbrück – Geschäftsstelle Schloß Holte
Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten

hilfsnetzwerk-nsverfolgte.de